

XXIV. GP.-NR

12275 /J

04. Juli 2012

ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Walter Rosenkranz, Jannach
und weiterer Abgeordneter

an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Kultur
betreffend **Kompatibilität des „verschränkten Unterrichts“ mit Freizeiten-
gagement**

Den sog. „verschränkten Unterricht“ an Ganztageseschulen definiert das
BMUKK folgendermaßen:

*„**Verschränkte Abfolge** von Unterrichts- und Betreuungsteil bedeutet,
**dass mehrmals im Laufe eines Tages Unterrichts-, Lern- und Frei-
zeit einander abwechseln.** Aus organisatorischen Gründen müssen in
diesem Fall alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse am Be-
treuungsteil teilnehmen.*

*Diese Variante ganztägig geführter Schulformen entspricht dem sei-
nerzeitigen Schulversuch „Ganztagsschule“.*

*Für die Führung einer Klasse mit **verschränkter Abfolge des Unter-
richts- und des Betreuungsteiles** ist weitgehendes Einverständnis
notwendig: Alle Schülerinnen und Schüler der Klasse müssen für den
Betreuungsteil während der ganzen Woche angemeldet sein, und die
Erziehungsberechtigten von zwei Dritteln der betroffenen Schülerinnen
und Schüler sowie mindestens zwei Drittel der betroffenen Lehrerinnen
und Lehrer müssen zustimmen.*

*In allen anderen Fällen sind Unterrichts- und Betreuungsteil **getrennt**
zu führen.“*

(<http://www.bmukk.gv.at/schulen/tagesbetreuung/fragen/index.xml#toc3-id5>, 27. Jun. 2012)

Damit wird jedoch jegliches außerschulisches Nachmittagsengagement von
Schülern zunehmend verunmöglicht.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die
Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Kultur die folgende

CS

Anfrage

1. Wird – nach dem derzeitigen Konzept des BMUKK – für Schüler bzw. Eltern, welche für eine Teilnahme am „verschränkten Unterricht“ optiert haben, eine Wechselmöglichkeit in ein Unterrichtsschema ohne „verschränkten Unterricht“ vorgesehen sein?
2. Falls ja, unter welchen Umständen wird dies möglich sein?
3. Hat sich das BMUKK bei der Konzeptionierung des „verschränkten Unterrichts“ mit Vereinen, welche auf Freiwilligenarbeit angewiesen sind, koordiniert?
4. Falls ja, mit welchen?
5. Wie wird das BMUKK sicherstellen, dass auch Schülern, die einen „verschränkten Unterricht“ besuchen, das Engagement in Sportvereinen weiterhin möglich ist?
6. Wie wird das BMUKK sicherstellen, dass auch Schülern, die einen „verschränkten Unterricht“ besuchen, die private sportliche Betätigung am Nachmittag weiterhin möglich ist?
7. Wie wird das BMUKK sicherstellen, dass auch Schülern, die einen „verschränkten Unterricht“ besuchen, das Engagement in Musikvereinen bzw. auch die damit zusammenhängende Übungszeit einzuhalten weiterhin möglich ist?
8. Wie wird das BMUKK sicherstellen, dass auch Schülern, die einen „verschränkten Unterricht“ besuchen, beispielsweise der Nachmittagsbesuch einer Musikschule bzw. auch die damit zusammenhängende Übungszeit einzuhalten weiterhin möglich ist?
9. Wie wird das BMUKK sicherstellen, dass auch Schülern, die einen „verschränkten Unterricht“ besuchen, beispielsweise der nachmittägliche Besuch eines privaten Musikunterrichts bzw. auch die damit zusammenhän-

gende Übungszeit einzuhalten weiterhin möglich ist?

10. Wie wird das BMUKK sicherstellen, dass auch Schülern, die einen „verschränkten Unterricht“ besuchen, das Engagement in Vereinen wie z.B. dem Jugendrotkreuz, der Feuerwehrjugend u.a. weiterhin möglich ist?
11. Wie wird das BMUKK sicherstellen, dass auch Schülern, die einen „verschränkten Unterricht“ besuchen, das Engagement in Schülerverbindungen weiterhin möglich ist?
12. Wie wird das BMUKK sicherstellen, dass auch Schülern, die einen „verschränkten Unterricht“ besuchen, das Engagement in sonstigen Freizeitvereinen weiterhin möglich ist?

Wolfgang Rindl
Jochheim
Jung
Schülerkreuz
Böhm
Ami

68/7